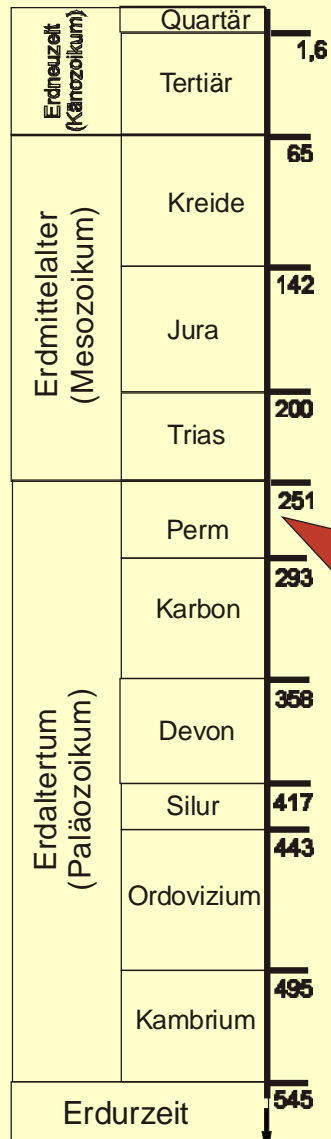


HEUTE



> 4 Mrd. Jahre



Wo im Harz befinden Sie sich ?

Der Harz gehört zu den klassischen Gebieten der geologischen Forschung. Die generelle Gliederung des Harzes in Ober-, Mittel- und Unterharz ist morphologisch, aber häufig auch geologisch begründet. Harz und Harzvorland haben zwar geologisch ein unterschiedliches Alter, gehören aber zusammen, wenn man die geologische Geschichte der Region verstehen will. Deshalb zeigt diese kleine Karte die räumliche Zuordnung des Geopunktes zum Gesamtharz.

Zeitfenster

Perm
Unterrotliegendes,
Ilfelder Schichten,
Ilfelder Rhyolith ("Porphyrit")
mit jüngeren Erz- und
Mineralgängen



Manganit



Ehemaliges Zechenhaus

Das Braunsteinhaus ist das ehemalige Zechenhaus des hier wohl bereits im Mittelalter, bergmännisch fachgerecht aber seit Anfang des 18. Jahrhunderts betriebenen Manganerzbergbaus. Braunstein ist eine alte bergmännische Bezeichnung für derbe braunschwarze Manganerze. Mangan war schon im Mittelalter ein gesuchter Rohstoff. Die im Harz verbreiteten Venetianersagen gehen vermutlich auf Prospektoren aus Venedig zurück, die hier nach dem sehr hochwertigen Braunstein suchten. Venedig war seit dem frühen Mittelalter das Zentrum der europäischen Glasmacherkunst. Eines der dort gehüteten Geheimnisse war das Verfahren zur Herstellung von farblosen Gläsern, zu deren Produktion ein Zusatz von Manganoxid erforderlich war. Der Bergbau im Gräflich Stolberg Hohnsteinschen Forst wurde zunächst bis zum Jahr 1890 betrieben und dann wegen Erschöpfung der Lagerstätte eingestellt. Ab 1916 folgte eine zweite Bergbauperiode, die im Jahr 1922 mit der endgültigen Stilllegung des Ilfelder Manganerzbergbaus endete. Die heutigen Sachzeugen des Bergbaus in Form von Halden, steilwandigen Tagebauen, Pingen und verbrochenen Stollenmundlöchern stammen überwiegend aus der letzten Betriebsperiode während des 1. Weltkrieges. Aber auch aus den früheren Bergbauperioden sind umfangreich Sachzeugen erhalten, die dem Besucher in einem Bergbaulehrpfad, dem archäologischen Wanderweg „Historischer Bergbau Kleiner Möncheberg“ erschlossen werden.

Stand: 2005